



**INSTITUTO DE APOYO
Y DESARROLLO SOCIAL**

**BLANSAL -
INSTITUT ZUR
GESELLSCHAFTLICHEN
FÖRDERUNG UND
ENTWICKLUNG**

JAHRESRÜCKBLICK 2006



INHALT

Präambel

Generalversammlung der Mitglieder von
IADES-B

Personalliste von IADES-B 2006

Einleitung

Grußworte des Präsidenten

Projekte

- Projekt Kinderheim Casa Verde
- Projekt Jugendhäuser Casas Trampolines
- Projekt Frauenwerkstatt "Mujeres Creativas"
- Umweltprojekt
- Hilfsprojekt für die hochandinen
Gemeinden (Tisco)
- Projekt Gesundheitszentrum CaSalud

Danksagung

PRÄAMBEL

ÜBER DIE RECHTE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN IN PERU

“Die Erfüllung der Grundbedürfnisse von Kindern muss primäre Ausrichtung aller Aktivitäten sein, zum einen wegen der Bedeutung dieses Zieles ansich, als auch um einen Schritt in Richtung der Lösung des Armutproblems, des Bevölkerungswachstums und der Umweltverschmutzung zu gehen“.
Kinderhilfsfond der Vereinten Nationen (UNICEF)

Im Jahr 1990 hat Peru die UN-Kinderrechtskonvention unterschrieben und ratifiziert. Diese definiert elementare Rechte von Kindern, wie zum Beispiel das Recht gehört zu werden, respektiert zu werden und geschützt zu werden. Mit ihrer Ratifizierung bildet die Kinderrechtskonvention den verbindlichen Referenzrahmen für jegliche Entwicklung von neuen Politiken und Programmen zugunsten von Minderjährigen in Peru. Sie bestätigt die Notwendigkeit Kindern aufgrund ihrer besonderen Verletzbarkeit Schutz und Hilfe zukommen zu lassen. Zudem wird die Verantwortung der Familie beim Schutz und der Betreuung der Minderjährigen herausgestellt. Jedes Kind hat das Recht auf ein Leben, welches eine angemessene Entwicklung ermöglicht. Auch der Bildung kommt eine große Rolle zu, soll sie doch die persönliche Entwicklung des Kindes und die Herausbildung von Fähigkeiten unterstützen. Weiterhin verlangt die Konvention Minderjährige vor jeglichen Formen von Grausamkeit, Ausbeutung, gesundheitsschädlicher Arbeit und vor dem Verlassenwerden zu schützen. Jedes Kind hat das Recht seine Meinung zu äußern, Informationen zu suchen, zu erhalten und zu verteilen, sofern dies nicht die Rechte anderer Menschen einschränkt.

Im Juni 1993 wurde ein neues Kinder- und Jugendgesetz in Peru eingeführt. Dieses hat sich aufgrund seiner Inhalte und seiner Reichweite schnell zu einem Model innerhalb Lateinamerikas entwickelt. Die peruanische Gesetzgebung orientiert sich an der Weltgesundheitsorganisation und definiert als Kinder alle unter 12-jährigen und als Jugendliche alle zwischen 12 und 18 Jahren. Kinder und Jugendliche werden nicht nur als schutzbedürftige Subjekte angesehen, sondern es werden ihnen auch Rechte zugeschrieben. Das Gesetz richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen, die auf peruanischem Territorium leben und unterscheidet nicht nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer Meinung, Nationalität, sozialer Herkunft, ökonomischer Position, Ethik, körperlichen oder mentalen Behinderung oder jeglicher anderer Kondition des Kindes selbst, seiner Eltern oder seiner Erziehungsberechtigten.

Im Oktober 1996 konnte in Peru das erste Ministerium für Frauen und menschliche Entwicklung eingerichtet werden, welches es sich zur Aufgabe gemacht hat Politiken zu entwickeln, die sich an die verletzbarsten Teile der

Bevölkerung richten und ihre Probleme und Bedürfnisse entsprechend aufgreifen.

Die angeführten Beispiele zeigen, dass Peru seit einigen Jahren Anstrengungen macht die internationalen Menschen- und Kinderrechtskonventionen umzusetzen. Schutz, Gesundheit, Bildung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen bei der Konstruktion der Gesellschaft sind dabei wichtige Aufgaben, derer sich die Regierung angenommen hat. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen in Peru wird auf etwas 12 Millionen geschätzt. Damit das Wohl dieser Personengruppe wirklich gesichert wird, sind aber mehr als diese gesetzlichen Grundlagen notwendig: eine Umsetzung der Maßgaben verlangt erhebliche Anstrengungen auch von der Zivilgesellschaft.

GENERALVERSAMMLUNG DER MITGLIEDER VON IADES-B

Volker Claus Nack
Dessy Lourdes Zanabria de Nack
Shirley Carmen Zanabria Palomino
Helder Belisario Zanabria Palomino
Herbert Yoshua Zanabria Palomino
Darwin Roger Pinto Huamán.
Brigitte Hammacher Schenke
Luis Miguel Deza Oviedo
Christofer Maria Lahser
Benedikt Schürholz Eggern

DER VORSTAND VOM 1. JUNI 2005 BIS ZUM 31. MAI 2007

Vorsitzender: Herr Volker Claus Nack
Sekretär: Dr. Luis Miguel Deza Oviedo
Schatzmeister: Herr Benedikt Schürholz Eggern
Stellvertreterin: Frau Brigitte Hammacher Schenke

Seit September 2006 hat Herr Christofer Maria Lahser die Aufgaben von Frau Brigitte Hammacher Schenke übernommen, da diese nicht mehr in Peru lebt.

PERSONALLISTE IM JAHR 2006 IN IADES-B

VORSITZENDER/ GESAMTLEITUNG DER PROJEKTE CASA VERDE UND
CASAS TRAMPOLÍN:
Volker Claus Nack

VERWALTUNGSLEITERIN:
Dessy Zanabria Palomino de Nack

BUCHHALTERIN:
Lizeth Lizárraga

ASSISTENT/VERWALTUNGSBEIRAT:
Juan Carlos Valdivia Benavente

SOZIALARBEITERIN:
Mercedes Jiménez Céspedes*
Ángela Bengoa Dávalos

PSYCHOLOGE/IN:
Jol Milton Chirinos Castillo*
Sandra Morales

BETREUENDER ARZT:
Dennis Chávez Galdos

STELLVERTRETENDER DIREKTOR / VERANTWORTLICHER LEITER DES
PROJEKTES CASA VERDE:
Crisol Quispe Callacondo

PÄDAGOGISCHE LEITUNG IN CASA VERDES:
José Luis Aguilar Rodríguez

ERZIEHER UND NACHTPERSONAL IN CASA VERDE:
Patricia Quea Flores
Rosa María Merino de Barreda
Hermelinda Meza Yauri

VERANTWORTLICHER FÜR DAS PROJEKT TRAMPOLÍN JUNGEN:
Héctor Vara Cerceda*
Roberto Cancapa Lima

VERANTWORTLICHE FÜR DAS PROJEKT TRAMPOLÍN MÄDCHEN:

Carmen Camargo Vda. de Herrera*

María Asunta Rivera*

Rosa María Merino de Barreda

VERANTWORTLICHE FÜR DAS FRAUENPROJEKT MUJERES CREATIVAS:

Janeth Fabiola Zúñiga Rivera

MITARBEITER IM UMWELTPROJEKT

Ingrid Soto Aguilar

Luis Corimanya Titto

Rubén Anguiosa Huillca

Lina

PRAKTIKANTINNEN

Nina Drolsbach

Lisa Schinkel

Ingrid Bockstahler

Jaymie Dawson

VERANTWORTLICHE FÜR KÜCHE UND REINIGUNG:

Hermelinda Meza Yauri

VERANTWORTLICHER FÜR LAGER UND WARTUNG:

Carlos Ulises Borda Montesinos

TECHNISCH-ZOOLOGISCHER LEITER DES PROJEKTES TISCO:

Freddy Sotomayor

PERSONAL DES CAFÉS CASA VERDE:

Bertha Mamani

BÄCKEREI VON CASA VERDE:

Carlos Borda

Luis Ccorimanya Titto

* Ehemalige Mitarbeiter von IADES-B.

EINLEITUNG

“Geduld ist ein Baum der zwar bittere Wurzeln hat, aber sehr süße Früchte”.
Persisches Sprichwort

In den letzten Jahren konnte die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen des Projektes Casa Verde ständig qualitativ verbessert werden. Dies ist vor allem den vereinten Anstrengungen des Personals aus dem administrativen und dem betreuenden Bereich zu verdanken, die sich alle gemeinsam dem Wohl und der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen verschrieben haben, die von materiellen und emotionalen Vernachlässigungen betroffen sind. Das Jahr 2006 war geprägt durch den Wunsch gemeinsam Probleme anzugehen und zu überwinden.

Mit jedem Jahr, das vorübergeht, lernen wir viele Dinge und es werden neue Erwartungen aufgebaut. Wie in jedem Prozess gibt es Erfahrungen, die wir lieber vergessen möchten und solche, die es wert sind, an sie in der Zukunft weiter erinnert zu werden. Wenn man bei der Evaluierung am Ende eines Jahres feststellt, dass die angestrebten Ziele wirklich erreicht wurden, und dass sich unsere Institution jedes Jahr weiter entwickelt, so ist das befriedigend. Und letztendlich ziehen vor allem die Menschen einen Nutzen aus der Arbeit, die dies am nötigsten brauchen.

Es gibt viele Erinnerungen an die Anfangszeit von Casa Verde, die noch von Erziehern und Kindern (damals waren es wirklich noch Kinder, inzwischen sind sie Jugendliche geworden) erzählt werden: zum Beispiel als Casa Verde noch ein kleiner Ort in der Nähe des Stadions Mariano Melgar war und als es nur ein kleines Haus gab, in dem sowohl die Büros als auch die Unterkünfte für alle Kinder und Jugendlichen untergebracht waren. Heute existiert Dank der zahlreichen Unterstützungen, die wir in den letzten Jahren erhalten haben ein Haus für die Kinder, zwei Häuser für die Jugendlichen und auch die Büros haben ein eigenes Dach bekommen.

Ende des Jahres 2005 haben wir für das nächste Jahr einige Ziele ins Auge gefasst, um die existierenden Projekte zu verbessern. Dies können wir jetzt, Ende des Jahres 2006, als gelungen ansehen. Unter anderem wollten wir einen Beitrag leisten, um den Zugang zur Gesundheitsversorgung vor allem für Leute mit sehr geringem oder ohne Einkommen zu verbessern. Dank der Spende von zwei Ultraschallgeräten durch Siemens und Dank der Unterstützung der Stiftung Brücke in diesem Prozess können wir jetzt mit den regelmäßigen Gesundheitskampagnen der Organisation einen Beitrag leisten.

Zudem erscheint es wichtig zu erwähnen, dass BLANSAL im Jahr 2006 wie in den vorherigen Jahren die eigenen Erfahrungen zum Thema Kindheit und Jugend mit anderen Organisationen und deren Personal ausgetauscht hat. Es fanden mehrere Seminare und Fortbildungen statt, unter anderem im August und November in Arequipa und im Dezember in Tacna.

Der vorliegende Bericht soll dazu dienen die Arbeit und die Erfahrungen aus dem Jahr 2006 vorzustellen und aufzuarbeiten. Gleichzeitig wollen wir uns verpflichten, weiterhin auf eine Verbesserung unserer Arbeit hinzuwirken, um die Leistungen für diese wichtige Zielgruppe weiter zu verbessern. Besonders Kinder sind von Hunger, Umweltverschmutzung, mangelndem Zugang zu Gesundheit und Bildung, als auch von Armut und Misshandlung betroffen und bedürfen deshalb besonderem Schutz und Unterstützung.

Lic. José Luis Aguilar Rodríguez
Pädagogischer Leiter in BLANSAL

GRUSSWORTE DES PRÄSIDENTEN VON IADES-BLANSAL - HERRN VOLKER NACK

Liebe Freunde von Blansal,

Es ist nun neun Jahre her, dass ich gemeinsam mit meiner Frau Dessy und meinem Sohn Simon die Entscheidung getroffen haben, unser Leben in Deutschland hinter uns zu lassen und ein neues Leben hier in Arequipa zu beginnen. Geleitet hat uns der Wunsch ein Heim und ein Zuhause für Kinder schaffen, die nicht das Glück hatten, auf der Sonnenseite des Lebens geboren worden zu sein.

Es gab viele Hindernisse zu überwinden und vieles mussten wir lernen, bis wir dahin kamen, wo wir heute stehen - eine solide Institution, die seit ihrem Bestehen mehr als 250 Kinder beherbergt hat, die so extremen Lebenssituationen wie Verlassenwerden oder Gewalt erlebt haben. Darüber hinaus hat sich Blansal in verschiedenen Aufgabenbereichen des sozialen Lebens dieser Gesellschaft positioniert. Mehr als einmal gab es Momente, in denen es nicht mehr weiter zu gehen schien, sei es, dass die Hindernisse größer schienen als sie letztlich waren, oder weil uns die finanziellen Mittel ausgingen - wie dem auch sei - Gründe aufzugeben finden sich wohl immer, aber Gott sei Dank haben wir auch immer genug Gründe gefunden, um weiter zu machen.

Den vielleicht überzeugendsten Grund, weiterzumachen lieferten uns die Kinder selbst. Es ist etwas ganz Besonderes, ein Kind zu begleiten, das mit chronischer Unterernährung, Spuren von physischer und psychischer Gewalt und vielschichtigen Ängsten nach Casa Verde kommt, Ängste die Probleme verursachen, wie Bettnässen oder Lernstörungen, und dann wahrzunehmen, wie dieses Kind nach nur wenigen Monaten beginnt, diese Probleme zu bewältigen, seine Stärken zu entwickeln und sein Selbstvertrauen wieder zu gewinnen.

Ein weiterer Grund weiterzumachen war für uns immer das Vertrauen, dass Sie in uns gesetzt haben und den Mut, den uns Ihre Unterstützung gemacht hat, sei es eine Mail mit guten Wünschen, die uns erreicht hat, oder Ihre Gastfreundschaft bei unseren Besuchen in Europa.

All dies macht Sie zu Teilhaber an unserer Vision und wir möchten Ihnen von ganzem Herzen danken, dass Sie ein Stück des Weges mit uns gemeinsam gehen. Wir verpflichten uns Ihnen gegenüber diesen Weg weiter zu gehen und unsere Arbeit jeden Tag noch ein wenig besser zu machen zum Wohle der Kinder und der Frauen, die ein Teil von Blansal sind.

Und wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin auf diesem Weg begleiten. Vielen Dank

Volker Nack

PROJEKTE VON IADES-B 2006

PROJEKTE CASA VERDE UND CASAS TRAMPOLINES

*“Die Vergangenheit ist fort, was du erwartest ist nicht da,
die Gegenwart aber gehört dir”.
Arabisches Sprichwort*

Als im Jahr 1999 das Zentrum zum Schutz von Minderjährigen „Casa Verde“ seine Türen öffnete, war es das Ziel gerade den Kindern und Jugendlichen Entwicklungsmöglichkeiten anzubieten, die Opfer jeglicher Art von Gewalt geworden waren oder aber von ihren Familien verlassen worden sind. Diese Arbeit war besonders am Anfang sehr schwierig und erforderte eine große Hingabe. Die ersten Jahre waren einerseits sehr hart, aber auch sehr lehrreich und nach und nach führte es dazu, dass wir jetzt, 8 Jahre später, in der Lage sind Erfahrungen über das Zusammenleben mit Kindern und Jugendlichen aus den verschiedensten Hintergründen, mit den verschiedensten Problemlagen, Wünschen, Zweifeln, Ängsten und Fragen zu verbreiten.

Das vergangene Jahr war wie immer recht abwechslungsreich und viele verschiedene Themen galt es zu bearbeiten:

Neue Kinder in Casa Verde

Dieses Jahr haben wir wieder neue Kinder in die Casa Verde-Familie aufgenommen.

Die drei Geschwister Jesús, Ruth Karina und María del Pilar Quille Roque sind im Alter von 4, 5 und 7 Jahren nach Casa Verde gekommen. Mitte des Jahres wurden sie mit chronischer Mangelernährung und deutlichen Zeichen von Verwahrlosung aufgenommen. Sechs Monate später haben alle drei an Gewicht zulegen können und sind in einer Bildungseinrichtung integriert. Dort und in Casa Verde erhalten sie Schutz vor Gewalt und Vernachlässigung.



Judith Princesa und Félix Flores Lupo sind zwei Geschwister, die mit 6 und 8 Jahren nach Casa Verde kamen. Sie zeigten viele Zeichen von Vernachlässigung. Obwohl sie bei den Eltern lebten, gingen sie nicht in die Schule und waren den Gefahren der Straße ausgesetzt. Zehn Monate nach ihrer Ankunft in Casa Verde haben sie schulisch gut aufgeholt und lernen und akzeptieren die Formen des Zusammenlebens.

Die Geschwister Rony und Raquel Mendoza Huamán (5 und 9 Jahre alt) waren nur sehr kurz in unserer Institution. Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Erstellung der Papiere wurden sie wieder aus Casa Verde genommen und befinden sich inzwischen in einem anderen Heim.

Die Brüder Juan Carlos und Frank Davis Paredes Cahuapaza waren 7 und 12 Jahre alt, als sie in Casa Verde ankamen und hatten viele emotionale Probleme aufgrund des zuvor Erlebten. 10 Monate später haben sie sich deutlich stabilisiert und nehmen an den integrativen Programmen von Casa Verde und Casa Trampolin teil.

Der Jugendliche Jorge Luis kam nach Casa Verde, nachdem er auf der Straße arbeitend gefunden wurde. Aufgrund seines Alters zog er in der Casa Trampolin ein, wo er sich inzwischen, nach anfänglichen Schwierigkeiten, eingelebt hat und an den verschiedenen Programmen teilnimmt.

Umzüge von Casa Verde nach Casa Trampolin

Wie in unserer Konzeption vorgesehen sollen die Kinder mit ungefähr 12 Jahren von Casa Verde nach Casa Trampolín umziehen. Dieses Jahr sind Edwin und Faustino in das Trampolín der Jungs umgezogen und María Candelaria, María Ángela, Flor und Mónica in das Casa Trampolín der Mädchen.

Kinder und Jugendliche, die aus Casa Verde ausgeschieden sind

Dieses Jahr sind Franco und Percy volljährig geworden und haben dementsprechend Casa Trampolín verlassen müssen. Der Kontakt zu ihnen wird gehalten und sie erhalten weiterhin Unterstützung von uns.

Edgard ist aufgrund einer richterlichen Entscheidung zu seiner Mutter zurückgekehrt, nachdem diese eine Arbeit gefunden hat und somit für ihren Sohn sorgen kann.

Fernando wurde in ein anderes Heim überwiesen, in dem er mit seiner Behinderung adäquater gefördert werden kann.

Irving wurde auch wieder an seine Mutter zurückgegeben und er wohnt mit ihr in Lima.

Flor ist in einem Heim für junge Mädchen "Hijas de María Inmaculada" untergebracht und sie berichtet, ihr gehe es dort gut.

Zwei Säulen für die persönliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen: : Bildung und Gesundheit

*“Was man den Kindern gibt, das werden die Kinder später der Gesellschaft geben”.
Karl A. Menninger, amerikanischer Psychiater*

Bildung

Die Kinder der Casa Verde weisen aufgrund der vielfachen Gewalterfahrungen, die sie machen mussten, eine Reihe von unterschiedlichen Problemen auf, wie zum Beispiel ein unterentwickeltes Selbstbewusstsein, Lernschwächen und Verhaltensauffälligkeiten. Es erscheint uns notwendig, dass unsere Kinder und Jugendlichen in einem Umfeld aufwachsen, dass diesem Umstand Rechnung trägt und zwar auf eine Art und Weise, die es den Kindern ermöglicht sich zu integrieren und sie nicht weiter ausschließt.



Während des Jahres 2006 konnten wir weiterhin auf die Unterstützung der Schule J.C. Maxwell zählen, die zu einer positiven kognitiven Entwicklung unserer Kinder beiträgt. Darüber hinaus erhielten die Kinder eine pädagogische Begleitung und eine Hausaufgabenhilfe gemäß unserem, speziell für Casa Verde entwickelten pädagogischen Systems.

Das Ziel dieses Systems ist es spezifisch auf die individuellen Besonderheiten und Notwendigkeiten von Kindern mit Gewalterfahrung einzugehen und dabei die Interventionsstrategien sämtlicher Beteiligten an diesem Prozess zu bündeln. Die Einbeziehung einer affektiv-emotionalen Ebene in die verschiedenen Lernprozesse ist die Grundlage des pädagogischen Stils unseres Erziehungssystems.

Die pädagogische Intervention berücksichtigt zu jeder Zeit die Einzigartigkeit des Kindes, passt seine Anforderungen dem jeweiligen Niveau an, wobei zu jeder Zeit der gegenseitige Respekt, die Autonomie, die Kreativität und die Frustrationstoleranz auf der Basis von Empathie und stetigem Dialog gefördert werden.

Der pädagogische Stil des „Casa Verde“- Erziehungssystems fordert den Erzieher ständig als ein Identifikationsmodell oder Vorbild, von dem erwartet wird, dass er/sie Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme und zur Übernahme von Verantwortung eröffnet, die den Kindern helfen sollen, ihr Potential und ihre Fähigkeiten bestmöglich zu nutzen.

Der pädagogische Stil von Casa Verde berücksichtigt zu jeder Zeit die folgenden Elemente:

- *Respekt vor der Integrität des Kindes.*
- *Ein positiver Ideenaustausch zwischen Erziehern und Kindern auf der Basis einer effizienten Kommunikation, die eine offene und unterstützende Beziehung fördern.*
- *Die Förderung von Verständnis und Aufnahmekapazität, Entscheidungen auf logischer Basis zu treffen und innerhalb eines Werterahmens umzusetzen.*
- *Das Lob als Folge von positiven Handlungen als wichtiger Bestandteil, um Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein zu stärken.*
- *Die Förderung von demokratischen Grundeinstellungen durch Aktivitäten, die Partizipation und Kreativität fordern.*
- *Eine Orientierung und Kanalisierung von Vorstellungskraft, Entdeckungsgeist und Kreativität, durch eine Förderung und Wertschätzung von kulturellen, künstlerischen und sportlichen Aktivitäten.*
- *Das Praktizieren von Werten wie Zuneigung, Verantwortung, Solidarität und Achtung zwischen den Kindern.*
- *Ein Hinarbeiten auf ein optimales Nutzen von Zeit (Zeitmanagement)*
- *Die stete Analyse von Nachrichten mit dem Ziel eine kritische Einstellung zu fördern.*
- *Schlechten Leistungen wird nicht mit Druck begegnet, um Ängste oder aggressive Einstellungen zu vermeiden (stattdessen positive Verstärkung).*

2. Gesundheit

Ebenso wie Bildung ist auch Gesundheit ein Stützpfeiler, der den Erfolg einer Gesellschaft begründet. Die Kinder, die nach Casa Verde kommen, weisen in aller Regel eine Reihe gesundheitlicher Probleme auf, von denen die Unterernährung wohl am stärksten verbreitet ist. Aus diesem Grund wurde für das Jahr 2006 ein Programm entwickelt, welches auf die Überwindung dieses Problems zielt. In diesem Zusammenhang wurde mit einer Ernährungsberaterin des örtlichen Gesundheitsdienstes zusammengearbeitet, die den Ernährungsstand von allen Kindern evaluierte und Empfehlungen aussprach. Dieses Programm wurde von unserem „Casa Verde“- Arzt Dennis Chavez begleitet. Ebenso wurde das Programm zur Vorbeugung gegen Hepathitis-B und zur Behandlung gegen Parasiten weitergeführt.

Darüber hinaus wurden auch regelmäßige Zahnbehandlungen durchgeführt und insbesondere die neuen Kinder bei Bedarf gegen Läuse behandelt. Unser Strandurlaub Anfang des Jahres wurde wieder dafür genutzt den Kammerjäger willkommen zu heißen, der das gesamte Haus gegen mögliches und zum Teil in diesen Breitengraden gefährliches Ungeziefer behandelte.



Im Jahr 2005 wurde der Jugendliche Edwin wegen eines schweren Herzfehlers operiert - seine Genesung lief langsam vonstatten, aber er hat sich innerhalb diesen Jahres sehr gut entwickelt und ist komplett genesen. Ebenso musste dieses Jahr Danipza operiert werden, da sie eine gefährliche Lungenzyste entwickelt hatte - Gott sei Dank verlief auch diese Operation zu unserer vollsten Zufriedenheit und Danipza ist heute bei bester Gesundheit.

Ein besonderer Höhepunkt des Bereiches Gesundheit stellt natürlich unserer Gesundheitsstation „Casalud“ dar, die wir aufgrund der großzügigen Spende zweier Ultraschallgeräte der Firma Siemens eröffnen konnten. Ermöglicht hatte diese Spende die Stiftung Brücke, die unsere Aktivitäten bereits mehrere Jahre unterstützt. Das „Casalud“ bietet seinen Service vorwiegend jenen Menschen an, die sich solch eine Untersuchung ansonsten nicht leisten könnten. Für das Jahr 2007 möchten wir diesen Bereich gerne noch erweitern.

Weitere Angebote der integralen Betreuung in Casa Verde

Die psychologische Betreuung

Die Kinder und Jugendlichen, die nach Casa Verde kommen haben in aller Regel wenige Erwartungen an ein zukünftiges soziales, wirtschaftliches, politisches oder kulturelles Leben.

Ein Großteil von ihnen hat durch die täglich erfahrene Gewalt eine tiefe Schädigung erfahren. Sie sind zusätzlich benachteiligt, da sie in einer Gesellschaft zu leben, die ein sehr eigenes Konzept von einer gesunden und harmonischen Familie hat.

Aus diesem Grunde sind wir der Überzeugung, dass die psychologische Betreuung ein regelmäßiges Element der Unterstützung, Beratung und Orientierung für die persönliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen darstellen muss.

Während diesen Jahres wurde die psychologische Arbeit unter der Aufsicht von unserem Psychologen Jol Chirinos durchgeführt, der uns leider im September verlassen musste, da er ein Stipendium für eine Weiterbildung in Belgien erhalten hatte. Die Arbeit wurde dann von der Psychologin Sandra Morales weitergeführt.

Die psychologische Arbeit orientiert sich hauptsächlich an der Entwicklung des Selbstwertgefühls, der Entwicklung sozialer Kompetenzen, der Förderung der Frustrationstoleranz und der Überwindung von Traumata.

Manchmal tut ein Ausflug gut

Am Anfang des Jahres ist in Arequipa Sommer und das nutzen die Leute und genießen an den verschiedenen Stränden die Sonne, den Sand und das Meer.



In Casa Verde lassen wir uns diese Art von Vergnügen nicht entgehen und fahren deshalb immer für eine Woche mit den Kindern an den Strand von Camana, der drei Stunden von Arequipa entfernt ist.

In dieser Woche haben die Kinder genug Zeit, die Sonne und die Natur zu genießen.

Das Colca Tal ist eine der bedeutendsten touristischen Sehenswürdigkeiten unserer Region und ist nur 3 Stunden von unserer Stadt entfernt. Im August hatten wir die Möglichkeit mit unseren Kinder einen zweitägigen Ausflug ins Colca Tal zu machen. Es hat sehr viel Spaß gemacht und es war wirklich sehr schön zu sehen, wie glücklich die Kinder waren; wir genossen zusammen die wunderschöne Landschaft und besuchten sogar die Thermalbäder in Caleras.



Während des ganzen Jahres haben wir mit den Kindern immer wieder Ausflüge gemacht, um die Stadt ein bisschen hinter uns zu lassen. Wir fahren mit den Kindern aufs Land, zu Orten wie zum Beispiel Characato, und nutzten es aus, uns dort Gedanken machen zu können über das, was wir täglich erleben.

Die Kinder besuchten auch verschiedene Parks, Museen, sie gingen in den Zoo, genossen einen Jahrmarkt und besuchten noch weitere Einrichtungen, in denen sie die Möglichkeit hatten, sich zu amüsieren.

Feste sind einfach fantastisch!

Die Zeit steht niemals still und auch die Kinder werden größer. Wieder sind sie unter unserer Obhut ein Jahr älter geworden und das wird immer mit einer lustigen Feier für jedes Geburtstagskind begangen auf der „Happy Birthday“ gesungen und Torte gegessen wird. Und natürlich darf auch das Geschenk für das Geburtstagskind nicht fehlen. Die Feiern der Geburtstagskinder finden immer am Ende des Monats statt und jedes der Feste mit Musik, Tanz, Spielen und kleinen Häppchen schien noch lustiger als das vorige...

Gefeiert wurden auch die Abschiede aller PraktikantInnen und die Kinder trugen jeweils unterhaltsame Beiträge vor.

Am 28. Juli jeden Jahres erinnert man sich mit dem Nationalfeiertag an die Unabhängigkeit Perus und im ganzen Land finden große, fröhliche Feste statt. Auch in Casa Verde feiern wir jedes Jahr diesen Tag. Zu diesem Anlass machen Lehrer und Kinder eine Feier mit anschließender Parade, später essen wir zu Mittag und lassen unser Vaterland hochleben. Viva Peru!

Das von den Kindern am ungeduldigsten erwartete Fest ist Weihnachten. Ab Anfang Dezember hängt hier im Haus ein Hauch von Feierlichkeit, Freude und



Zusammensein in der Luft. Dieses Jahr haben wir in Casa Verde eine Reihe von Aktivitäten veranstaltet, wie zum Beispiel die „Chocolatada“ (eine Art weihnachtlicher Kaffeeklatsch für Kinder), welche am 15. Dezember von der Schule „Rainbow“ und am 22. Dezember von Schülern der Universität San Agustin angeboten wurde; am 17. Dezember machten wir einen Ausflug in den

Zoo, am 20. gab es ein Konzert der Musikgruppe Choconga, am 28. eine Vorstellung der Jugendgruppe Chiquishow und dann natürlich die wichtigste Feier am 24., die wir alle zusammen mit der Gruppe des Theaters Arlequin, den Lehrern und den Kindern verbrachten. Wir alle ließen uns ein leckeres Weihnachtessen schmecken und außerdem lud man den Weihnachtsmann ein, der jedem Kind sein Geschenk überbrachte. Fröhlich Weihnachten!

Freiwilligen Arbeit in Casa Verde

„Wer einen Blick nicht versteht, der wird auch eine lange Erklärung nicht verstehen“ arabisches Sprichwort

In Casa Verde sind wir der Meinung, dass Freiwilligenarbeit ein Werkzeug für die persönliche, soziale und kulturelle Entwicklung ist, eine Form unsere Fähigkeit zu verbessern, Verantwortung zu übernehmen und die Solidarität zu stärken. Durch das Freiwilligen/Praktikanten-Programm eröffnet die Institution die Möglichkeit, auf freiwilliger und solidarischer Basis, Zeit und Talent aufzuwenden, um traumatisierten Kindern eine Hilfestellung zu geben.

So haben wir den großen Vorteil, dass uns Professionelle und Schüler, Peruaner und ausländische Personen freiwillig in unseren vielfältigen Aufgaben unterstützen und darüber hinaus ein Klima der Interkulturalität in Casa Verde entstehen lassen, von dem sowohl die Kinder als auch unsere freiwilligen Helfer und das Personal profitieren.

Dieses Jahr hatten wir das Glück unsere Arbeit und unsere Zeit mit den freiwilligen HelferInnen Nina Drollsbach, Lisa Schinkel, Ingrid Bockstahler aus Deutschland und Jaymie Dawsen aus den USA zu bereichern.



DIE KINDER VON CASA VERDE

“Am Anfang lieben die Kinder ihre Eltern. Wenn sie größer sind verurteilen sie sie und manchmal verzeihen sie auch”.
Oscar Wilde (1854-1900) Irischer Schriftsteller

Alexander Churata Vega



Alexander ist am 25. Juli 8 Jahre alt geworden. Er ist sehr verspielt und frech. Er geht in die 2. Klasse der Grundschule und vor allem im Lesen und Textverständnis zeigt er Fortschritte. Er schreibt Aufsätze, hat aber Probleme mit der Rechtschreibung. Sein Wortschatz ist für sein Alter und Schulniveau noch ausbaufähig. Er rechnet mit den angemessenen Zahlengrößen und

Rechenarten, allerdings erlaubt ihm seine Konzentrationschwäche nicht sehr lange an einem Problem zu arbeiten. Er arbeitet gut in der Gruppe und sein Verhalten ist bis auf Ausnahmen gut. Bei seiner Ankunft in Casa Verde war er stark unterernährt und zu klein für sein Alter, jetzt holt er langsam auf.

Judith Princesa Flores Lupu

Judith ist 8 Jahre alt und im 2. Schuljahr. Sie kam mit großen Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten nach Casa Verde, wobei sie sich aber im letzten Jahr deutlich verbessern konnte. Sie ist in vielen Bereichen ruhiger geworden und auch ihre Wutanfälle sind deutlich seltener geworden.



Alison Elvira Alvarez Begaso



Alison wurde am 17. April 10 Jahre alt. Sie ist ein ruhiges Mädchen, sehr intelligent und liebevoll, sie genießt jeden Augenblick ihres Lebens und lernt sehr leicht. Auch wenn sie im laufenden Jahr fast durchgehend gutes Verhalten gezeigt hat, braucht sie doch die Aufmerksamkeit der Erzieher, da sie mit ihrem Sachen wenig Ordnung halten kann. Seit sie in Casa Verde ist hat sie noch keinen Besuch bekommen. Sie sagt sie fühle sich sehr wohl in Casa Verde, aber sie würde auch gerne adoptiert werden. Wenn ihr eine Sache Spaß macht, macht sie sie in der Regel sehr gut, wie zum Beispiel Shin Son Hap

Ki Do. Sie ist bei sehr guter Gesundheit und alle Gerichte schmecken ihr ausgezeichnet.

Kasandra Elvira Lescano Cruz

Kasandra ist am 14. Dezember 9 Jahre alt geworden. Sie ist ein sehr scharfsinniges Mädchen, aber auch dickköpfig, sehr frech und gleichzeitig verspielt. Als sie mit ihrem Bruder Derec nach Casa Verde gekommen ist, war sie noch sehr verunsichert und defensiv. Ihr fällt es schwer Ordnung zu halten und auch den Regeln des Zusammenlebens zu folgen, aber sie ist sich bewusst, dass sie sich da verbessern muss.



Neuerdings bekommt sie Besuch von ihrer Tante, zu der sie eine Beziehung aufbaut. Der schulische Bereich ist von ihrer Unordnung dominiert, aber sie ist fähig ohne Schwierigkeiten zu lernen. Gesundheitlich geht es ihr besser als früher, aber sie müsste noch weiter Gewicht zulegen und auch in ihre Zahngesundheit muss noch investiert werden.

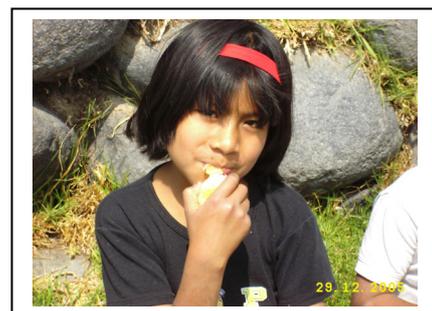
Juan Carlos Paredes Cahuapaza

Juan Carlos ist 8 Jahre alt und das letzte Jahr war sein erstes in Casa Verde. Er ist ein sehr mobiles Kind, etwas frech und es fällt ihm schwer Regeln zu befolgen. Er hat das dritte Schuljahr nur mit Schwierigkeiten bestanden und musste in den Ferien einen Kurs in Mathematik und Sprache belegen. Er hat in Casa Trampolin seinen älteren Bruder Frank und beide erhalten neuerdings Besuch ihrer

Mutter, was sie sehr froh macht.

Marisol Choque Condori

Marisol ist am 22. Juli 10 Jahre alt geworden. Im letzten Jahr hat sie ein sehr gutes Verhalten gezeigt und sich bei vielen Anlässen angemessen verhalten. In den Bereichen Körperhygiene und Ordnung braucht sie noch die ständige Kontrolle und Unterstützung ihrer Erzieher, da sie viele Dinge unvollendet liegen lässt. Im schulischen Bereich zeigt sie viele Fortschritte, auch ihre Ausdrucksweise ist sehr gut. Gesundheitlich überwindet sie nach und nach die Probleme der Mangelernährung und sie hatte nur einige normale Erkältungen dieses Jahr. Gemeinsam mit ihrer Schwester Katherine aus der Casa Trampolin nimmt sie an einer psychologischen Beratung teil.





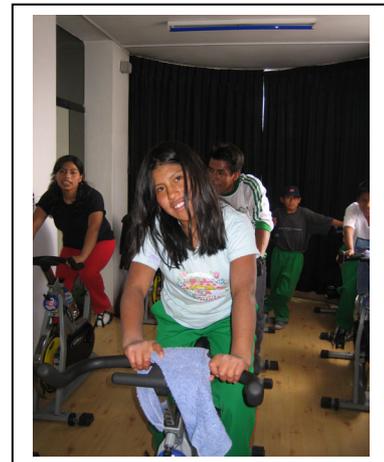
Cinthia Quispe Quispe

Cinthia ist am 29. Januar 10 Jahre alt geworden. Sie ist ein körperlich kleines, aber charakterlich starkes Mädchen. Ihre Verhaltensauffälligkeiten überwindet sie nach und nach, zum Beispiel ist sie weniger eigensinnig als früher, schätzt mehr das, was sie hat und geht spontaner Bindungen mit anderen Kindern ein. Cinthia braucht viel Zuwendung und auch wenn sie es nicht zugibt, sucht sie diese. Im schulischen Bereich geht es bei ihr gut, Lernschwierigkeiten entstehen hauptsächlich durch ihre Unsicherheit, ihre Konzentrationsschwäche und ihre Unordnung.

Gesundheitlich hat sie zwar keine größeren Probleme gezeigt, noch ist sie aber zu klein für ihr Alter.

Úrsula Quispe Yana

Úrsula ist am 21. Oktober 12 Jahre alt geworden. Sie ist ein scharfsinniges Mädchen, aber auch sehr frech. Sie ist verspielt und hat einen starken und schwierigen Charakter, manchmal ist sie auch recht aggressiv in ihrer Kommunikation. Gesundheitlich geht es ihr sehr gut. In der Schule ist sie recht fleißig, hat aber noch Schwierigkeiten im Lesen. Die Erzieher müssen sie vor allem in ihrer persönlichen Hygiene sehr kontrollieren. Úrsula bekommt keinerlei Besuch von Familienangehörigen. Im nächsten Jahr soll sie in die Casa Trampolin wechseln.



Jorge Dimas Díaz Carcasi



Jorge ist ein ruhiger Junge, der sich sehr anstrengt, von den anderen zu lernen. Als er in Casa Verde ankam war er sehr schwächling und auch wenn er etwas zugenommen hat, so braucht er noch eine Weile, um sich von der Mangelernährung zu erholen. Die Beziehung zu seinen Freunden und seinen Erziehern ist sehr gut, auch wenn er ab und an sehr rebellisch werden kann. In der Schule hat er

erfolgreich das zweite Schuljahr beendet. Er ist etwas langsam bei seinen Aktivitäten, aber mit etwas Unterstützung kann er viel erreichen. Er macht gerne und mit viel Sorgfalt Shin Son Hap Ki Do. Er nimmt auch gerne an den verschiedensten Aktivitäten in Casa Verde und in seiner Schule teil. Neuerdings bekommt er Besuch von seinem Vater.

Alejandro Sullca Huamaní

Alejandro ist am 16. Oktober 10 Jahre alt geworden.

Er hat einen guten und inzwischen auch sehr spontanen Kontakt mit seinen Freunden und seinen Erziehern und ist nicht mehr so schüchtern wie bei seiner Ankunft. Auch körperlich hat er sich sehr gut entwickelt und ist nicht mehr der unsichere und dünne Junge, der bei dem kleinsten Anlass anfang zu weinen. Bisher hat er keinerlei Besuch von Familienangehörigen erhalten. Gesundheitlich ging es ihm gut, nur die üblichen Erkältungskrankheiten hatte er dieses Jahr. Nach und nach überwindet er die deutlichen Zeichen der Mangelernährung mit der er gekommen war. In der Schule hat er das zweite Schuljahr erfolgreich abgeschlossen. Sein Verhalten ist bis auf Ausnahmen angemessen. Mit viel Enthusiasmus übt er für Shin Son Hap Ki Do.



Ronald Parisuaña Álvaro



Ronald ist am 16. November 11 Jahre alt geworden. Er ist ein sehr intelligentes Kind, allerdings ist er sehr ruhig. Im Laufe des Jahres hat er eigentlich regelmäßig seine Aufgaben im Haus erfüllt. In der Schule ergeht es ihm sehr gut, vor allem in Mathematik kann er glänzen. Er spielt mit Begeisterung Schach und verbringt viel Zeit mit seinen Freunden in Casa Verde und praktiziert Shin Son Hap Ki Do mit viel

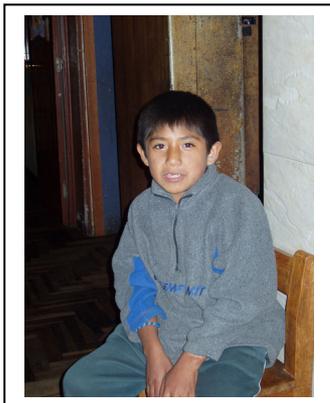
Enthusiasmus. Er ist eng mit Felix befreundet. Seine Gesundheit ist stabil und es gibt kaum Probleme, nur scheint es als würde er nie sehr groß werden.

Danipza Liz Churata Vega

Danipza ist 10 Jahre alt. Sie ist ein zartes und sensibles Mädchen, das nur wenig isst. Sie ist sehr ruhig, hat Schwierigkeiten beim Lernen, die auch daher resultieren, dass sie in den ersten Schuljahren nicht gefördert wurde. Sie hat jetzt das dritte Schuljahr abgeschlossen. Mit ihr müssen grundlegende Dinge wie Konzentration, Aufmerksamkeit und Erinnerungsvermögen erarbeitet werden. Ihre beste Freundin ist Gladis; ihre Geschwister Vilma und Faustino sind in den Trampolines untergebracht, der kleiner Bruder Alexander ist bei ihr in Casa Verde. Sie spielt gerne, vor allem mit Puppen und ist viel sozialer als zum Zeitpunkt ihrer Ankunft.



Félix Alberto Flores Lupu



Félix ist ein fröhliches Kind von 11 Jahren, der die 4. Klasse abgeschlossen hat. Er ist etwas unruhig und macht seine Sachen häufig schneller als es sein sollte, dann fallen sie nicht so gut aus. Er hat keinerlei Lernschwierigkeiten und kann, wenn es ihn überzeugt, sehr gut arbeiten. Seinen Schlafräum teilt er mit Ronald und Alejandro, die er als seine besten Freunde benennt. Sie erleben zusammen so manches Abenteuer und denken sich so manchen Streich aus.

Ruth Karina, María del Pilar y Jesús Quille Roque.



Die drei Geschwister von inzwischen 8, 6 und 4 Jahren waren die letzten die im Laufe des Jahres in Casa Verde angekommen sind. Sie kamen nach Casa Verde, weil sie stark vernachlässigt wurden und schwere Zeichen von Mangelernährung aufwiesen. Vor allem Maria del Pilar war sehr schüchtern und erschrocken bei ihrer Ankunft, aber nach einem

halben Jahr hat sie sich gut in die Gruppe eingefunden, ist kommunikativ und partizipiert. Sie hat die zweite Klasse



einer staatlichen Schule abgeschlossen. Ihre Schwester Ruth Karina ist sehr mobil und fängt erst nach und nach an, die Regeln des Zusammenlebens zu akzeptieren. Gemeinsam mit dem jüngsten der Geschwister, Jesús, ging sie das letzte Jahr in einen Kindergarten, in dem die Erzieher sie die kleinen



„Erdbeben“ nannten, aufgrund ihres starken Bewegungsdrangs. Die Geschwister erhalten seit kurzem Besuch von ihrer Mutter, alle drei entwickeln sich gut.

Derek Scot Lescano Cruz

Derek ist seit zwei Jahren in Casa Verde. Genau wie seine Schwester Cassandra war er bei seiner Ankunft sehr defensiv und hatte keine Lust sich für irgendetwas zu engagieren. Er hatte ein sehr niedriges Selbstbewusstsein und war stark unterernährt. Jetzt ist Derek 9 Jahre alt, gesundheitlich hat er sich gut erholt und er übernimmt Verantwortung für die Dinge die er tut. In der Schule läuft es nur durchschnittlich bei ihm, er musste in den Ferien einen Kurs im Fach Sprache/Kommunikation belegen, um das Jahr zu



bestehen. Er ist recht frech und hat einige Stürze hinter sich, die aber alle gut ausgegangen sind. Ihm gefallen die Gruppenspiele und er ist sehr glücklich, wenn seine Tante ihn besuchen kommt.

Gladis Llocle Quispe



Gladis ist 10 Jahre alt und seit 4 Jahren in Casa Verde. Sie hat in vielen Bereichen große Fortschritte gemacht. Das 5. Schuljahr hat sie jetzt gut abgeschlossen, sie hat keine Probleme mit den Regeln im Haus und sie lernt gerne neue Dinge. In den Ferien hat sie sich zum Beispiel in einem Kochkurs angemeldet. Wenn ihr Bruder Edwin, der im Trampolin der Jungs wohnt, sie besucht ist sie sehr froh und Danipza

aus Casa Verde ist ihre beste Freundin. Jetzt freut sie sich darauf im nächsten Jahr auch nach Casa Trampolin umzuziehen.

DIE CASAS TRAMPOLINES

“Die Kindheit hat ihre eigene Art zu sehen, zu denken und zu fühlen; es gibt nichts Unvernünftigeres als zu versuchen diese eigene Art an die unsrige anzupassen”.
Jean Jacques Rousseau (1712-1778) französischer Philosoph

Die Unterstützung von Kinder und Jugendlichen, die Opfer von Vernachlässigung und familiärer Gewalt geworden sind, ist das Herzstück der Arbeit von IADES-BLANSAL und sicherlich eines der wichtigsten Projekte. Die Minderjährigen können von unserem integralen Erziehungs- und Bildungskonzept profitieren und erhalten damit die Chance im Anschluss ein soziales Leben zu leben, welches frei von jeglicher Gewalt ist.

Seit seiner Gründung bis zum Jahr 2004 hatten wir für die Kinder und Jugendlichen von Casa Verde nur ein einziges Haus. Aber uns wurde schnell klar, dass mit fortschreitendem Alter nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Bedürfnisse wuchsen und sich veränderten: Eigene Räume, geschlechtsspezifische Bedürfnisse, Privatsphäre und das Thema Sexualität, etc. bekommen in diesem Alter zunehmend Bedeutung. Aus diesen Beobachtungen heraus wurde die Idee geboren, die Kinder nicht nur in unterschiedlichen Häusern unterzubringen, sondern auch unterschiedliche Konzepte je nach Altersgruppe anzuwenden. So wurden neben der für ungefähr 20 Kinder ausgerichteten Casa Verde noch zwei zusätzliche Häuser eingerichtet: Ein ungefähr 8 Jugendliche umfassendes Haus für Jungs über 12 Jahren und eines für Mädchen über 12 Jahren.

Am Anfang wohnten die Jugendlichen Carlos, Renel, Franco, Percy, Irving und Jhony in der Casa Trampolín für Jungs - alle haben uns inzwischen wieder verlassen. Inzwischen wohnen Jesús, Edwin, Faustino, Frank und Jorge Luis in

der Casa Trampolín. Bei den Mädchen bildeten Alicia, Paulina, Karina, Yesenia, Carmen und Flor die erste Gruppe von Mädchen. Auch sie haben uns inzwischen alle verlassen und die aktuelle Casa Trampolin der Mädchen wird von Noemí, Zoila, Soledad, María Ángela, María Candelaria, Mónica, Vilma und Katherine bewohnt.

Ein neues Konzept

Die Casas Trampolines wurden primär eingerichtet, um mehr Raum für die Jugendlichen zu schaffen. Aber nach und nach wurde deutlich, dass sich so eine Möglichkeit ergeben hatte, den speziellen Bedürfnissen der Jugendlichen entgegenzukommen und verschiedene Eigenschaften und positive Aspekte zu stärken. So haben sich zum Beispiel auch die Eintrittsvoraussetzungen nach Casa Trampolin verändert. Wurde früher aufgrund des Alters entschieden, wer dort leben kann, müssen inzwischen die Jugendlichen bestimmte positive Verhaltensweisen an den Tag legen ehe sie von Casa Verde nach Casa Trampolin wechseln können.

Voraussetzungen um nach Casa Trampolin zu wechseln

1. Aufnahmeantrag ausfüllen und Verhaltensregeln unterschreiben.
2. Erfolgreiche Beendigung des vorausgegangenen Schuljahres.
3. Fähigkeiten zum Zusammenleben und zur Übernahme von Verantwortung sind im Evaluierungsbogen der letzten Jahre bescheinigt.
4. Teilnahme an 4 Workshops, die auf das Leben in Casa Trampolín vorbereiten.
5. Kenntnisse der Regeln des Zusammenlebens in Casa Trampolín.
6. Der/die Jugendliche ist in einer Bildungseinrichtung eingeschrieben, die dem Alter angemessen ist.
7. Zweimal im Jahr kann nach Casa Trampolin gewechselt werden: am 2. Januar und am 29. Juli.
8. Es existiert eine grundlegende Fähigkeit Geld zu sparen (zum Beispiel symbolische S/. 5,00).

Das Oberziel der integrativen Arbeit mit den Jugendlichen in Casa Trampolin ist es, sie auf ein unabhängiges und selbstständiges Leben vorzubereiten. Sie sollen befähigt werden, sich und eine eventuelle Familie selbst durch eigenständige Arbeit zu unterhalten und sie sollen die demokratischen Werte verinnerlicht haben. Erst damit kann die Nachhaltigkeit des Projekts garantiert werden.

Man kann sagen, dass es sich um einen Ansatz handelt, der die Jugendlichen in jenen Aspekten stärkt, die ihnen eine gewisse Autonomie in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung erlaubt. Gleichzeitig sollen jene negativen Verhaltensweisen abgelegt werden, die eine mögliche Gefahr für das spätere Leben darstellen.

Jugendliche aus der Casa Trampolín der Mädchen

“Es gibt keine Gegenwart: Alle Wege sind Erinnerungen und Fragen”.
Miquel Martí i Pol (1929-2003) spanischer Dichter



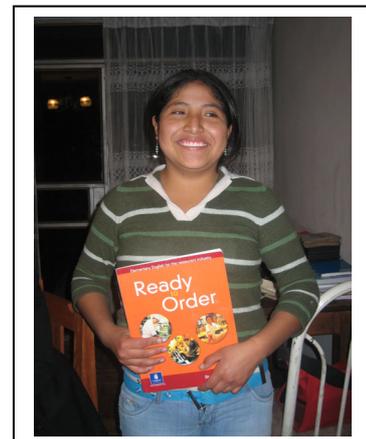
Hallo, ich heiße Noemí Quispe Bolívar und bin 16 Jahre alt. Ich wurde in Cuzco geboren und bin vor 7 Jahren nach Casa Verde gekommen. Ich besuche die 4. Klasse der Oberschule und möchte Frisörin werden. Ich erzähle gerne mit meinen Freunden und gehe gerne zum Tanzen aus. Ich wünsche mir, dass sich die Leute weniger für Geld interessieren würden.

Hallo, mein Name ist Zoila Mejía Guevara, ich habe die zweite Klasse der Oberschule beendet und bin 14 Jahre alt. Seit 4 Jahren bin ich in Casa Verde. Ich singe und tanze gerne. Meine Mutter besucht mich einmal im Monat und das tut mir sehr gut. Ich wünsche mir, dass es keine Kriege mehr gibt, und außerdem möchte ich die Gruppe „Rebelde“ kennenlernen.



Hallo, ich heiße Katherine Choque Condori und an meinem 15. Geburtstag hatte ich hier eine schöne Feier. Ich tanze und singe gerne, vielleicht werde ich mal berühmt. Ich schwimme auch gerne. Seit 5 Jahren bin ich in Casa Verde und habe das erste Jahr der Oberschule beendet. Ich liebe Tiere und daher wünsche ich mir, dass die Menschen sich mehr um die Tiere kümmern.

Hallo ich bin Soledad Cuentas Trujillo und bin am 10. Oktober 15 Jahre alt geworden. Ich bin schon 5 Jahre in Casa Verde. Gerade beende ich die 2. Klasse der Oberschule. Ich höre gerne Musik und tanze gerne, außerdem quatsche ich gerne mit meinen Freundinnen und gehe mit ihnen spazieren. Ich lerne kochen. Ich wünsche mir viele Freunde zu haben.





Hallo, ich heiße María Ángela Parisuaña Álvaro. Ich bin 12 Jahre alt und in Cuzco geboren. Vor 4 Jahren bin ich nach Casa Verde gekommen. Gerade habe ich die 1. Klasse der Oberschule beendet und arbeite jetzt neben der Schule in einem Kindergarten, wo ich auf kleine Kinder aufpasse. Ich mag alle Tiere. Ich lese gerne, vor allem romantische Geschichten. Ich wünsche mir, dass alle Kinder auf der Welt glücklich mit ihren Eltern leben können.

Hallo, ich heiße María Candelaria Díaz Carcasi, ich bin 12 Jahre alt und lebe seit 2 Jahren in Casa Verde. Gerade bin ich in die 2. Klasse der Oberschule gekommen, aber ich gehe nicht so gerne in die Schule. Ich mache mir viele Gedanken um meine Familie. Die Leute sagen ich bin schüchtern. Ich tanze gerne und helfe gerne mit den kleinen Kindern. Ich wünsche mir, dass alle Familien zusammenleben können.



Hallo, ich bin Vilma Churata Vega, ich bin 14 Jahre alt und wurde in Cuzco geboren.

Mit meinen Geschwistern Danipza, Faustino und Alexander bin ich vor 2 Jahren nach Casa Verde gekommen. Ich bin in der 3. Klasse der Oberschule und ich lerne auch noch Schneiderei. Ich höre gerne die Musik der Gruppe „Rebelde“ und sehe gerne fern. Ich spiele gerne mit meinen Freunden und wünsche allen Kindern auf der Welt gute Eltern.

Hallo, ich heiße Mónica Chambilla Viza und ich bin 12 Jahre alt. Seit 5 Jahren bin ich schon in Casa Verde. Ich gehe gerne zur Schule und spiele gerne mit meinen Freunden. Ich mag sehr gerne Süßigkeiten.



Jugendliche aus der Casa Trampolín der jungen Männer

“Endlich bin ich das geworden was ich als Erwachsener immer sein wollte: ein Kind”.
Joseph Heller (1923-1999) amerikanischer Schriftsteller



Hallo ich heiße Faustino Alberto Churata Vega und ich bin 13 Jahre alt. Ich bin in Chivay geboren und vor 2 Jahren nach Casa Verde gekommen. Gerade habe ich das 2. Schuljahr der Oberschule beendet und ich Sorge mich etwas, denn ich bin nicht sehr gut in der Schule - aber ich streng mich an. Ich mag gerne Autorennen und ich möchte gerne Rennfahrer werden. Ich wünsche mir mehr Ruhe und Frieden auf der Welt.

Hallo, ich bin Edwin Llocle Quispe und bin 14 Jahre alt. Ich bin in Cuzco geboren und vor 4 Jahren bin ich mit meiner Schwester Gladis nach Casa Verde gekommen. Gerade habe ich die 5. Klasse der Grundschule beendet. Seit ich am Herzen operiert worden bin, geht es mir besser. Ich würde gerne Elektrotechnik für Autos lernen und möchte die Schule gerne beenden, bevor ich Volljährig bin. Ich bin sehr froh, dass unsere große Schwester uns einmal im Monat besuchen kommt, und dass ich eine Patin in Spanien habe.



Hallo ich heiße Frank Davis Paredes Cahuapaza und bin 13 Jahre alt. Ich komme aus Arequipa und bin Anfang des letzten Jahres mit meinem Bruder Juan Carlos nach Casa Verde gekommen. Ich beende gerade die 2. Klasse der Oberschule im Maxwell Gymnasium. Ich mache gerne alle möglichen Experimente und mein Traum ist es, ein echtes Auto zu entwickeln, das mit einer Fernbedienung funktioniert. Ich lese auch gerne und mag alles, was mit Computern zu tun hat. Mein Traum ist ein eigener PC.

Hallo, ich heiße Jorge Luis Huamán Incahuanaco und bin 12 Jahre alt. Im März letzten Jahres bin ich nach Casa Verde gekommen. Ich beende gerade die 1. Klasse der Oberschule und es ist doch etwas schwierig. Ich komme aus Juliaca, ich mag romantische Musik und Karikaturen. Ich mag alles was lustig ist. Mein Lieblingsessen ist Brathähnchen. Ich mache gerne Späße und erzähle gerne Witze. Wenn meine Oma mich besucht bin ich sehr froh. Noch weiß ich nicht, was ich werden möchte, wenn ich Erwachsener bin. Ich glaube die Leute wären glücklicher, wenn sie mehr lachen würden.



Hallo ich bin Jesús Amador Puma Zavaleta, ich bin 12 Jahre alt und einer der "ältesten" in Casa Verde. Ich bin in der ersten Klasse der Oberschule und habe gute Noten. Ich spiele gerne und schlafe gerne lange. Wenn ich erwachsen bin, möchte ich gerne Arzt werden. Ich spiele gerne Fußball. Jeden Monat bekomme ich Besuch von meiner Oma, was sehr schön ist. Ich wünsche mir, dass die Familien besser zusammenleben können.

UNSERE TEILNAHME AM NETZWERK COINCIDENCIAS

"Bei mir zu Hause habe ich kleine und große Spielsachen, ohne die ich nicht leben könnte. Ein Kind das nicht spielt ist kein Kind, aber ein Erwachsener, der nicht spielt verliert für immer das Kind das in ihm gelebt hat und dieses wird ihm sehr fehlen".
Pablo Neruda (1904-1973) Chilenischer Dichter

Das Netzwerk "COINCIDENCIAS" ist eine gemeinsame Aktion von verschiedenen Institutionen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, die verlassen wurden oder auf der Straße leben und arbeiten. Bis zum Jahr 2005 waren folgende Institutionen Mitglieder: Asociación Hogar de Cristo, Centro para la infancia vida - Proyecto PAN, Programa Educadores de Calle - INABIF und IADES-BLANSAL - Casa Verde. Seit diesem Jahr sind auch die Aldeas Infantiles SOS und die Semillitas de los Portales ins Netzwerk aufgenommen worden.

Das Hauptziel des Kollektivs im letzten Jahr war die aktive Teilnahme der Kinder und Jugendlichen an verschiedenen kulturellen Veranstaltungen. Diese richteten sich an sogenannte „NATs“ (Niñas, niños y adolescentes trabajadores - arbeitende Kinder und Jugendlichen) und an verlassene und vernachlässigte

Kinder und Jugendliche, die in den jeweiligen Institutionen betreut werden. Es fanden Treffen in unterschiedlichen Bereichen statt, bei denen Fähigkeiten in den Kategorien Bildung, Kultur, Artistik, Sport und Folklore gezeigt werden konnten. Die Mitarbeiter der verschiedenen Institutionen haben sich gegenseitig professionell unterstützt, es konnte wichtige Öffentlichkeitsarbeit für Kinder und Jugendliche in Arequipa gemacht werden und die Gesellschaft konnte mit diesen Veranstaltungen für die Situation und die Problematik von Kindern sensibilisiert werden.

Aus diesen Gründen realisierte das Kollektiv COINCIDENCIA im Jahr 2006 verschiedene Festivals für Kunst, Sport, und Tanz und eine Ausstellung von verschiedenen Produkten.

- a) ARTINAT's: Kunstfestival; Insgesamt nahmen fast 200 Kinder und Jugendliche teil und zeigten ihre Fähigkeiten in den verschiedenen Kategorien (Malen, Zeichnen, Erzählungen und Poesie) und wetteiferten um den Titel. Diese Veranstaltung fand am 1. Juli in der Universidad Nacional de San Agustín statt.

- b) DEPORNAT's: Sportfestival; Es kämpften fast 250 Kinder und Jugendliche in den verschiedenen Disziplinen für ihren Mannschaftsgewinn. An drei verschiedenen Tagen fanden die Wettkämpfe statt: in Cerro Verde (Wettkämpfe mit Eröffnungsfeier), im Complejo de Construcción Civil (Wettkämpfe) und in den Aldeas Infantiles SOS (Wettkämpfe und Abschlussfeier). Die Kinder aus Casa Verde haben im Fußball der unter 12-jährigen den Titel gewonnen!!!



- c) FESTIEXPONAT's: Tanzfestival bei dem auch in den jeweiligen Institutionen gefertigtes Kunsthandwerk ausgestellt und verkauft wurde. In den letzten Jahren wurden diese beiden Veranstaltungen getrennt durchgeführt, diesmal fanden die Ausstellung und die Aufführung der traditionellen Tänze gemeinsam statt. An zwei Tagen im November wurde auf der Plaza Santa Marta im Zentrum von Arequipa getanzt. Casa Verde führte den Tanz Wittitie auf und die Jugendlichen aus Casa Trampolin den Tanz Chachaschay, beide unter der Regie der Lehrerin Danny Pinto Rodriguez, der wir nochmals danken möchten.



Es muss erwähnt werden, dass es in diesem Jahr etwas schwierig war, die Aktivitäten zu finanzieren. Die Unterstützung für das Netzwerk COINCIDENCIAS, die es bis letztes Jahr seitens der ACDA (Ayuda y Cooperación al Desarrollo de Arequipa) gab, ist dieses Jahr weggefallen. Es wird aber in jedem Fall Bestrebungen geben, neue Finanzierung für diese Veranstaltungen im Jahr 2007 zu erhalten. Für die Kinder und Jugendlichen sind diese Festivals jedes Mal ein Höhepunkt und das spielerische Lernen, das gemeinsame Ausüben von Sport und Tanz, das Erleben eines Mannschaftsgeistes sind wichtige Aspekte, die die Werteentwicklung fördern und zu einem sozialen und demokratischen Zusammenleben beitragen.

PROJEKT FRAUENWERKSTATT "MUJERES CREATIVAS"

*"Fallen ist erlaubt. Wieder aufstehen ist Pflicht!"
Russisches Sprichwort*

In der Anfangszeit hat sich das Projekt der Frauenwerkstatt vor allem aufgrund der Beziehung zu der Firma Incalpaca finanziert. Dadurch konnten rund 10 Frauen mit Arbeit und damit mit Einkünften versorgt werden. Sie nähten die Alpaka-Strickwaren der Firma zusammen und versahen sie mit Verzierungen. So konnte den Frauen ein Gehalt von ungefähr 50 Soles gezahlt werden. Das so initiierte Projekt hat sich weiterentwickelt und inzwischen stellen die Frauen Kunsthandwerk her, welches von IADES -BLANSAL vermarktet wird. So können die Frauen höhere und regelmäßiger Einkünfte erzielen.

Seit Juli 2005 ist das Geschäft mit den Kunsthandwerksachen kontinuierlich besser geworden und das Projekt kann sich inzwischen komplett selbst erhalten. Die Arbeitsbeziehung mit Incalpaca bestehen inzwischen nicht mehr, da diese im Endeffekt doch zu wenig bezahlt haben.

Ziele des Projektes

Das Projekt der Frauenwerkstatt "kreative Frauen" (Mujeres creativas) hat es sich zum Ziel gemacht Frauen, die verschiedenste Formen von Gewalt erlebt haben, zu helfen. Durch die Einkünfte aus ihrer Arbeit können die Frauen ökonomisch unabhängiger werden und sich persönlich und sozial weiterentwickeln. Letztendlich trägt das Projekt damit zu einer Verbesserung der Lebensqualität der involvierten Frauen bei.



Aktivitäten des letzten Jahres

Januar: Ferienzeit. Die Frauen und ihre Kinder sind an den Strand von Mollendo gefahren und haben dort ein paar schöne Tage verbracht.

März: "Weltfrauentag", es wurde eine kleine Feier mit einem Abendessen veranstaltet und jede der Frauen erhielt eine Rose als Symbol für die Bedeutung von Frauen in der Gesellschaft.

April: Teilnahme an einer Internationalen Handwerksmesse in Houston

Mai: "Muttertag" eine kleine Feier sollte die Frauen in ihrer Rolle als Mutter würdigen

Oktober: es konnte eine neue Spezial-Nähmaschine gekauft werden, um so den Bestellungen schneller nachkommen zu können. Neue Frauen konnten sich der Gruppe anschließen.

November: der Einladung in den Zoo von Arequipa sind alle Frauen mit ihren Kindern gefolgt.

Dezember: zwei Nähmaschinen wurden unter den 12 Frauen des Projektes verlost und es gab ein großes Weihnachtsfestessen



Ergebnisse des Projekte „Mujeres Creativas“: Ökonomisch

Es ist unbestritten, dass die ökonomische Situation eine große Rolle in der Frage nach der Lebensqualität einer Person spielt. Mit dem hier vorgestellten Projekt haben die beteiligten Frauen die ökonomische Situation ihrer Familie verbessern können; für einige ist es neben anderen eine weitere Einnahmequelle, für andere ist es die einzige Einnahmequelle und sie arbeiten dementsprechend mehr.



Psychologisch

Eine der wichtigsten Rollen im persönlichen Wachstum einer Person spielt das Selbstbewusstsein. Jemand, der sich als wichtig und nützlich ansieht, fühlt sich besser.

Die Frauen aus dem Projekt fühlen sich sicherer, wichtiger, wertvoller und fähig Bedürfnisse zu erfüllen, was vorher nicht der Fall war.

Sozial

Die Frauengruppe versteht sich untereinander sehr gut und alle identifizieren sich mit dem Projekt. Dies ist sowohl im Arbeitsprozess als auch in Freizeitaktivitäten deutlich sichtbar. Zugehörigkeitsgefühl und Freundschaft unterstützen auch das Gefühl der Frauen, wahrgenommen und wertgeschätzt zu werden.

Das Frauenprojekt ist deutlich gewachsen und hat sich vor allem im Vergleich mit vorherigen Jahren verbessert. Im Moment sind es 12 Frauen, die von der Arbeit profitieren und alle sind Mütter. Wir erwarten, dass das Projekt sich weiter entwickelt, um die Einkünfte der aktuell teilnehmenden Frauen zu verbessern und neuen Frauen einen Zugang zum Projekt zu ermöglichen.

UMWELTPROJEKT

*“Wir habe die Welt nicht von unseren Eltern geerbt, sondern von unseren Kindern geliehen.”
Sprichwort*

Das Abfallproblem ist ein weltweites Problem, welches nach und nach in allen Gemeinden zum schwierigen und nicht zu übersehenden Thema wird. Verschiedene Faktoren, wie Bevölkerungswachstum, Industrialisierung, Massenproduktion und Verbreitung der Wegwerf-Verpackungen führen zu einem ständig weiter ansteigenden Müllberg. Die Konzentration des Müllproblems in den größeren Städten und die Einführung von immer neuen Müllarten verschlechtert die Situation zunehmend. Letztendlich steht die Menschheit vor der Aufgabe, das Müllproblem anzugehen und Lösungen zu suchen.

Die Weltbevölkerung hat die 6 Milliarden überschritten und das Städtewachstum überschreitet vor allem in Lateinamerika 75% der Gesamtbevölkerung. Die Versorgung dieser großen Anzahl Menschen führt zu Ausbeutung aller Naturreserven und führt andererseits zu einer Produktion von Müll, die die Erde nicht mehr verkraften kann.

Das Team von IADES-BLANSAL ist sich dieser Probleme bewusst und wir streben ein besseres Verständnis dieser Situation an und möchten dazu beitragen, dass die Umwelt geschützt wird.



Seit Beginn der sozial ausgerichteten Projekte von IADES-BLANSAL haben wir immer auch kleinere Umweltschutzprojekte durchgeführt. Im Jahr 2005 konnte dann das Projekt zu Reststoffsammlung und Recycling eingeführt werden. Die folgenden Aktivitäten konnten wir seitdem durchführen:

In einem Treffen mit der ACDA (Ayuda y Cooperación al Desarrollo de Arequipa) wurde die verstärkte und kontinuierliche Arbeit mit dem Umweltprojekt von BLANSAL beschlossen, es wurden erste Aktivitäten und Ziele vereinbart. Unter anderem wurden die Sammlung und der Verkauf von

Papier und Plastik vereinbart. Verschiedene Firmen bereiten diese Wertstoffe auf, aktuell sind dies Reciclaeco, die Papelera Panamericana und die Recicladora Gasper.

In der peruanisch-deutschen Schule Max Uhle wurde ein Recycling-Wettbewerb durchgeführt, bei der Schüler, Eltern und Lehrer aufgerufen waren, uns zu helfen. Ziel war es 500 Kilo Plastik und 4 Tonnen Papier zu sammeln und wir sind sehr stolz, dieses Ziel überschritten zu haben. Gleichzeitig konnten ein Umweltbewusstsein und der Beginn einer Umwelt-schützenden Kultur bei den Schülern und Lehrer initiiert werden.

	PAPIER		PLASTIK			TOTAL In Soles
	KILO	SOLES	EINHEITEN	KILO	SOLES	
Kindergarten	1424	284.80	4731	181	90.50	375.30
Grundstufe	2485	497.00	6039	232	116.00	613.00
Oberschule	344	68.80	386	14	7.40	76.20
TOTAL	4253	850,60	11156	427	213,90	1064.50

Die Logistik und die Mitarbeiter des Projektes konnten anschließend mit Arbeitskleidung, Handschuhe und Mundschutz ausgerüstet werden. Das Büro des Umweltprojektes konnte neu eingerichtet werden: Computer, Schreibwaren, Schreibtisch, Regal, Stühle und andere notwendige Dinge. In der nahen Zukunft soll ein neues Motor-Dreirad angeschafft werden, dass die Arbeit des Projektes weiter erleichtern wird.

Eine ständige Zusammenarbeit konnte mit bedeutenden privaten und öffentlichen Einrichtungen aus den Bereichen, Wirtschaft, Bildung und Verwaltung vereinbart werden. Die garantiert uns auf der einen Seite eine höhere Menge an Recyclingmaterial, auf der anderen Seite werden mehr Menschen über Umweltthemen informiert.



Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit konnte im vergangenen Jahr weiter ausgebaut werden, so zum Beispiel verschiedene Flugblätter und Plakate, die in bekannten öffentlichen und privaten Einrichtungen Arequipas für ein bewußteres Umweltverhalten werben.

PROJEKT ZUR HILFE DER HOCHLANDGEMEINDE TISCO

Die Produktion von Alpakawolle ist die Haupteinnahmequelle der Menschen im Distrikt Tisco. Allein der Handel der Wolle ermöglicht es den Menschen, sich die grundlegenden Lebensmittel zu kaufen und ihr Überleben zu sichern. Durch



die zu geringen und unregelmäßig hohen Gewinne aus diesem Geschäft sind sie häufig nicht in der Lage, hochwertige und nährstoffreiche Lebensmittel zu kaufen. Die Menschen aus dem Hochland im Distrikt Tisco leben daher hauptsächlich von nährstoffarmen und billigen Lebensmitteln, die leichter zu besorgen und zu transportieren sind.

Das Hauptproblem in der Alpaka-Produktion ist das Fehlen von Infrastruktur und von Wissen über den Umgang mit den *Hato Alpaqueros* (den Alpakaherden). Vor allem die ökonomisch prekäre Situation, in der die Alpaka-Züchter und ihre Familien in Tisco leben, verhindert eine Verbesserung der Produktion.. Andererseits genügen die Produkte den qualitativen Ansprüchen des Marktes nicht.

Im ersten Jahr der Arbeit mit der Gemeinde Tisco wurde eine Analyse der Situation durchgeführt, deren Ergebnis zeigte, dass die Handhabungen der Alpaka-Herde in vielen Bereichen nicht angemessen waren. Auch wenn einzelne Züchter versucht haben, Verbesserungen einzuführen, konnte dies zu keinen wirklichen Veränderungen führen.

In einem ersten Schritt wurden die Alpaka-Züchter und ihre Familien, aber auch die Führer verschiedener Gremien, in den Themen der Alpaka-Produktion



fortgebildet, um so in einem integrativen Ansatz die Handhabung der Herden zu verbessern. Auch wurden die Themen der Vermarktung ihrer Produkten, Arbeit im Team und die Einführung von Arbeitsgruppen zur Verbesserung des Vertriebs angeregt.

Das erreichte Ziel dieses Jahres war: „40 Familien von Alpaka-Züchtern aus dem Distrikt Tisco haben eine Erhöhung ihrer Einnahmen durch bessere Wollqualität erreicht und damit Zugang zu Lebensmitteln mit einem höheren Nährwert welche diese auf den Wochenmärkten einkaufen“. Folgende Ergebnisse wurden erreicht:

- Technische Verbesserungen sind formuliert, diskutiert und auf mitbestimmende Weise von den Familien der Alpaka-Züchter im Distrikt Tisco angenommen worden.
- Die ländlichen Organisationen und ihre Mitglieder nehmen am Prozess der gebietsmäßigen Abstimmung teil und stärken ihre Bürgerbeteiligung.
- Wenigstens 50% der Alpaka-Züchter und ihre Familien vermarkten ihre Produktion gemeinsam.
- Die Ernährungsgewohnheiten stellen sich durch bessere Kenntnisse dahingehend um, dass mehr Lebensmittel mit hohem Nährwert konsumiert werden.
- Kauf von neuen Tieren zur Reproduktion. Dieser Zukauf fand im Fundo Pacamarca in Puno statt und ist von großer Bedeutung für die Verbesserung der Wolle und für das Auffrischen des Blutes der Alpakaherden.
- Entwicklung eines Programms zur Kommerzialisierung der Alpakawolle.
- Alpakaschur. In den ersten beiden Januarwochen fand die wichtigste Aktivität des Jahres statt: die Alpakaschur. Von dem Erfolg hängt die Nachhaltigkeit des Projektes ab und es zeigt sich, ob die angestrebten Ergebnisse des Projektes erreicht wurden. In zwei Etappen wurde die Schur durchgeführt und insgesamt konnten 6 Tonnen Alpakawolle erreicht werden. Dies bedeutet einen Anstieg von 15% im Vergleich zu den Jahreseinnahmen vom Vorjahr.
- Entwicklung eines Programms zur Tiergesundheit (Impfungen)
- Gesundheitskampagne - Diese Kampagne wurde in verschiedenen Etappen gemeinsam mit der dafür zuständigen staatlichen Stelle (SENASA) durchgeführt und am 13. Januar konnte ein entsprechender Vertrag unterzeichnet werden.



PROJEKT GESUNDHEITSSTATION CASALUD

“Die Leute ordnen sich jeden Tag die Haare. Warum nicht auch ihre Herzen?”
Chinesisches Sprichwort

Im Jahr 2006 haben wir dank einer Spende der Firma Siemens und Dank der Unterstützung der Stiftung Brücke zwei Ultraschallgeräte erhalten. Diese waren der Grundstein für die Einrichtung einer Gesundheitsstation (CaSalud), welches die Nutzung der hochwertigen Geräte der Bevölkerung von Arequipa zu moderaten Preisen ermöglicht hat. Die Einwohner der Hochlandgemeinde Tisco und die Kinder der Casa Verde haben kostenlosen Zugang zu den hochwertigen Untersuchungsmethoden.

Die Gesundheitsstation wurde Mitte des Jahres eingerichtet und bis Ende des Jahres wurden mehr als 1000 Ultraschall-Untersuchungen durchgeführt. Hauptsächlich wurden Menschen aus den unteren Einkommensschichten durch Gesundheitskampagnen erreicht. Nach einer Evaluierung gegen Ende des Jahres wurde jedoch die Entscheidung getroffen, die Servicestrategie zu verbessern und den Apparat in einer etablierten und stärker frequentierten Poliklinik anzuschließen. Die kostenlosen/kostengünstige Versorgung der besonders Bedürftigen bleibt garantiert.



Die Notwendigkeit eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung in der Zone zu haben, bleibt bestehen und motiviert für die Fortführung der Arbeit. Mit diesem Projekt kann die ärmste Bevölkerung begünstigt werden und damit trägt auch dieses Projekt zu den Zielen unserer Institution bei.



DANKSAGUNG

Allen Personen und Organisationen, die durch ihre Unterstützung und Hilfe zu unserer Arbeit beitragen möchten wir ganz herzlich danken.

- Sonsanim Ko. Myong
- Chon Jie In Verein
- Shinson Hapkido Asociation
- Förderverein Casa Verde - Helmut Walter / Beate Link
- Casa Verde PatInnen und Feen und Zauberer
- Ärzte für die dritte Welt
- Stiftung Brücke
- Ayuda y Cooperación al Desarrollo de Arequipa - A.C.D.A.
- Asociación Franco Peruana de Fomento al Desarrollo de Arequipa
- Fundación Stromme
- Agencia Canadiense para el Desarrollo Internacional
- Gymnasium Syke
- Max Planck Gymnasium - Lahr
- Schutterlindenbergschule Lahr
- Geroldseckerschule Lahr
- International School of Basel
- Albrecht Thaer Gymnasium Hamburg
- Gymnasium St. Franziskus Berlin
- Theodor Franck-Haupt und Realschule Teningen
- Eine Welt AG des Gymnasium Kenzingen
- Star Micronics
- High - Q - IT - For the Manufacturing Industry - GmbH
- Kera-Design
- Evangelische Stiftsgemeinde Lahr
- Evangelische Kirchengemeinde Taunusstein - Neuhof
- Fam. Claus Geißendörfer
- Colegio Peruano-Alemán Max Uhle
- Fam. Claus und Hannelore Nack
- Fam. Hammacher
- Fam. Lahser
- Fam. Schürholz
- Fam. Nutz
- Fam. Gotthard
- Fam. Deza
- Fam. Pinto
- Fam. Uhlmann
- Restaurante "El Turko"
- Restaurante "La Casa de Klaus"

- Fam. Michel
- Fam. Bühler
- Fam. Fabricius
- Fam. Keiper
- Fam. Klenkler
- Fam. Friedrich-Class
- Fam. Lauber
- Fam. Füssler
- Fam. Pohl
- Frau Wilke
- Fam. Furrer
- Fam. Haas- Mühlen
- Perukreis Laufenburg
- Fam. Kammeseidt
- Fam. Bajorat
- Fam. Galling-Stiehler
- INCALPACA TPX
- Institución Educativa J. C. Maxwell

Mit herzlichsten Grüßen,

Volker Nack

Dessy Zanabria de Nack



Arequipa, im Dezember 2006


Instituto de Apoyo y Desarrollo Social BLANSAL

Projekt Casa Verde
Projekt Casa Trampolín
Projekt Mujeres Creativas
Projekt Medio Ambiente
Programm zur Hilfe der Hochlandgemeinden (Tisco)
Projekt Gesundheitszentrum CaSalud
Café Casa Verde
Deutsche Bäckerei

Calle 7 de junio 141
La Tomilla, Cayma, Arequipa
0051 54 458085
0051 54 485542

Calle Jerusalén 406
Cercado, Arequipa
0051 54 226376

Web Page:
www.blansal-casaverde.org/
www.casa-verde-e-v.de

E-mail:
vnack@blansal-casaverde.org
informes@blansal-casaverde.org

Cuenta Corriente
Banco Continental
0200 500 772

